Berichtigung

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **6 (1867)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Vorstand besteht somit bis 1867 aus folgenden Personen:

1) Hr. Präsident Dr. G. Studer, Professor.
2) „ Ed. v. Wattenwyl v. Dießbach, Vicepräsident.
3) „ Fürsprecher F. Lüthardt, Kassier.
4) „ „ Haas, Bibliothekar.
5) Dr. Hidber, Beisitzer.
6) Dr. Alb. Zeerleder, Sekretär.

Nach Schluß der Verhandlungen stieg man auf den Burghügel und besah die Räume der alten Burg bis hinauf in die Erker, welche weit über das Land hinausblicken. Der ehemalige Rittersaal und die andern Räumlichkeiten werden theils zu Gefängnissen, theils als Kornböden benutzt. Um 2 Uhr vereinigte im Gasthof Bellevue ein heiteres, von Toasten gewürztes Mahl die Gesellschaft, welche sich nachher zu Spaziergängen in den lieblichen Umgebungen Thuns zerstreute, namentlich im Bächlihölzli, wo den Manen des Staatsmannes und Geschichtsforschers N. Fr. von Mülinen die wohlverdiente Erinnerung gezollt ward, und besuchte endlich die Gärten der Schadau, deren Besitzer sein Haus und die elegante Bibliothek zuvorkommend öffnete. — So verlief und endete auch der Jahrestag von 1865 zu allgemeiner Befriedigung und diese Befriedigung war doppelt berechtigt beim Rückblicke auf eine in frühern Jahren ebenfalls zu Thun abgehaltene Jahresversammlung, wo der noch in seiner Kindheit befindliche Verein nur 5 Mann hoch erschienen war.

Berichtigung. S. 525, Z. 2. v. u. lies: engins st. augins.